

Medizinische Befunddokumentation

– speziell bei Gewalteinwirkung: effektiv, informativ, kompakt –

Formal zu beachten

- WER?** Name des Untersuchers
Wo? Ort der Untersuchung (Praxis/Klinik)
WANN? Datum & Uhrzeit der Untersuchung
FÜR WEN? Name des Patienten/d. Patientin
Wo? und **WANN?** soll sich **Was** ereignet haben? (Anamnese zum Sachverhalt) möglichst die Angaben wortgetreu wiedergeben

1. Inhaltlich zu beachten Patientenbezogene Basisdokumentation

- Identifikation durch ... (Personalausweis, Angaben Dritter?)
- Mit anwesende Personen? (Dolmetscher, Partner, Kinder)
- Körperlänge und Körpergewicht, Habitus
- psychische Verfassung (beschreiben! nicht werten)
- Besonderheiten (z.B. Schwangerschaft, Behinderung, Erkrankungen)

2. Inhaltlich zu beachten Befunderhebung

- Wo?** Exakte Zuordnung am Körper unter Verwendung von anatomisch/ topografischen Strukturen
- Was?** Benennung des Befundes, z.B. Hämatom, Schnittwunde usw.
- Wie?** Nähere Beschreibung des Befundes mit Größe, Form, Farbe, Tiefe, Randkontur, eventuell Handskizze, Schemazeichnung oder Fotos

3. Inhaltlich zu beachten · Beurteilung

- WELCHE ART VON STÖRUNG/VERLETZUNG?**
Diagnose, Verdachtsdiagnose
- WIE ALT** ist die Störung/Verletzung? frisch, ... Tage alt? (Angabe d. Bewertungskriterien)
- WIE IST DER BEFUND** im Kontext mit der Anamnese **ZU BEWERTEN?**
Beurteilung überhaupt möglich? Übereinstimmung der Befunde mit den Angaben oder Abweichungen?
Schweregrad der Verletzungen?

4. Inhaltlich zu beachten Weitere Maßnahmen?

- z.B. Wiedervorstellungstermin z.B. innerhalb von 1 bis 2 Tagen
- Blut-, Urin- oder andere Proben (z.B. Abstriche bei sexuellen Übergriffen) für welche Untersuchungen?
- Weitere diagnostische Maßnahmen?
- Weitervermittlung an wen? Facharzt, Beratungsstelle usw.

Bei Fragen wenden Sie sich an die in Ihrer Region tätige Rechtsmedizin.

Kurze Anleitung zur Fotodokumentation

- konventionelle Fotos sind besser als Polaroid-Fotos (Farbechtheit bei Lagerung, reproduzierbar),
- digitale Fotos sind anzustreben.
- Ablichtung des Befundes in der Übersicht, dann
- Detailaufnahme mit Maßstab im Bildausschnitt,
- alternativ zum Maßstab einen genormten, reproduzierbaren Gegenstand mit integrieren, z.B. Pinzette o.ä.
- Wird die Fotodokumentation abgelehnt, sollte dies dokumentiert werden.

Ihre Dokumentation ist ein Dokument Ihrer Kompetenz – Ihre Visitenkarte!